

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problems Mailbox.**

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
19. DEZEMBER 1925

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 423116 —

KLASSE 63 c GRUPPE 21 37
(S 64529 II/63 c²)

Arnold Seidel in Charlottenburg.

Kraftwagen mit aus einem Hohlträger bestehendem Fahrzeuggestell.

Arnold Seidel in Charlottenburg.

Kraftwagen mit aus einem Hohlträger bestehendem Fahrzeuggestell.

Patentiert im Deutschen Reich vom 15. Dezember 1923 ab.

Bei den bekannten Kraftwagen mit aus einem Hohlträger bestehendem Fahrzeuggestell wird der Wagenkasten oben oder seitlich am Hohlträger angesetzt. Zu diesem
 5 Aufbau war man durch die Lagerung des Motors und der Übertragungsorgane, die zumindest teilweise über den Umfang des Hohlträgers hinausragen, gezwungen. Nach der Erfindung ist dagegen die Anordnung so
 10 getroffen, daß der den Motor und die Übertragungsorgane völlig umschließende, als Fahrzeuggestell dienende Hohlträger den Wagenkasten der Länge nach durchsetzt. Diese Anordnung vereinfacht den Aufbau
 15 des Kraftwagens, da sie es ermöglicht, den Wagenkasten über das Untergestell überzustreifen.

Einige Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes sind auf der Zeichnung
 20 schematisch dargestellt.

Abb. 1 zeigt einen Längsschnitt durch einen Kraftwagen nach der Erfindung.

Abb. 2 ist ein Grundriß zu Abb. 1.

Abb. 3 ist eine Rückansicht des Kraftwagens.
 25 wagens.

Abb. 4 zeigt einen Längsschnitt durch eine andere Ausführungsform des Kraftwagens.

Bei der in Abb. 1 bis 3 gewählten Ausführungsform besteht der Längsträger *a* aus
 30 einem Rohr, welches vorn die Querschnittserweiterung *b* und hinten die Erweiterung *c* aufweist. Das Rohr kann aus zwei Teilen zusammengesetzt sein, die in der Längsnaht (der neutralen Fahrerschicht) miteinander
 35 verschweißt sind, oder aus einem einzigen gerollten Stück Blech mit nur einer Naht. Die vordere und hintere Querschnittsvergrößerung des Rohrs ermöglichen das Unterbringen des Motors, desgleichen des gesamten Antriebsgetriebes *e* im Innern des
 40 Rohrs.

Unmittelbar auf dem Längsträger *a* sind die Sitze *n* angeordnet, auch können am Längsträger die zum Einsteigen in den
 45 Wagen dienenden Trittbretter angebracht werden. Der Wagenkasten *o* ist als geschlossener Blechmantel über den Längsträger *a* übergeschoben und wird nur vorn bei *p* und hinten bei *q* am Längsträger abgestützt.

Nach Aufbringung des Wagenkastens werden
 50 die vorderen und hinteren Querfedern *r* an den Längsträger *a* angesetzt, die die Fahrzeugräder *s* tragen.

An Stelle der vorderen runden Erweiterung *b* des Rohrs *a* kann zur Unterbringung
 55 und Lagerung des Motors gemäß Abb. 4 ein Gehäuse *t* beliebiger Form und Abmessung Verwendung finden, welches außer dem Motor noch den Benzin- und Öltank, die elektrischen Scheinwerfer, die Akkumulatoren-
 60 batterie mit Dynamo und die für die Maschine erforderlichen Werkzeuge usw. aufnehmen kann. Das Gehäuse *t* kann ferner so ausgebildet sein, daß die im Rohr *a* von
 65 den Ventilatoren zur Kühlung der Maschine angesaugte Luftmenge zwangsläufig gleichmäßig an den vorderen und hinteren Kühlrippen der Maschine vorbeigeführt wird.

Die hintere Wand des Gehäuses, welches in den Abmessungen ungefähr dem heute üblichen Kühler eines Kraftfahrzeuges entspricht und gegen die Maschine dicht abschließt, dient zweckmäßig gleich als Spritzwand oder Windschutz für die Insassen.
 70 Die Verbindung mit dem Rohr *a* wird am besten durch einen rohrförmigen Ansatz *u*, der sich auf der Rückseite des Gehäuses befindet, bewirkt. Der Übergang vom Gehäuse *t* zum Rohr *a* verengt sich zweckmäßig trichterförmig von den Ventilatormaßen
 75 auf das Rohrmaß.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Kraftwagen mit aus einem Hohlträger bestehendem Fahrzeuggestell, dadurch gekennzeichnet, daß der den Motor und die Übertragungsorgane umschließende Hohlträger (*a*) den Wagenkasten (*o*) der Länge nach durchsetzt.
 85
2. Kraftwagen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Wagenkasten (*o*) über den Hohlträger (*a*) übergestreift ist.
 90
3. Kraftwagen nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Wagenkasten (*o*) nur vorn und hinten mit dem Hohlträger (*a*) verbunden ist.
 95

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

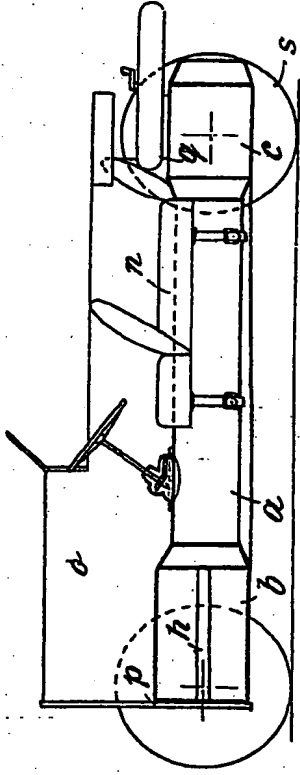


Abb. 2.

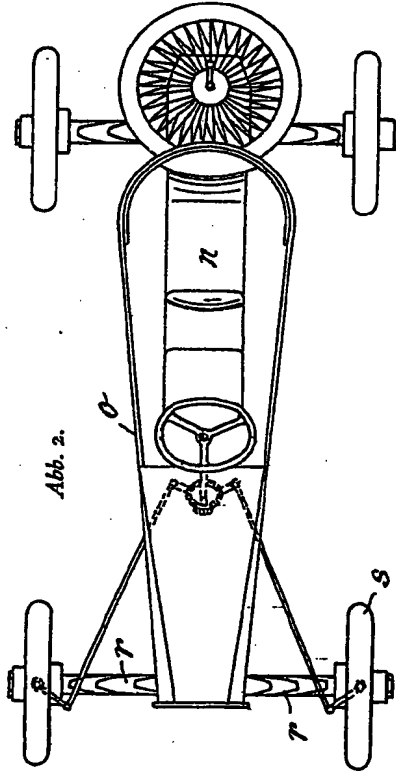


Abb. 3.

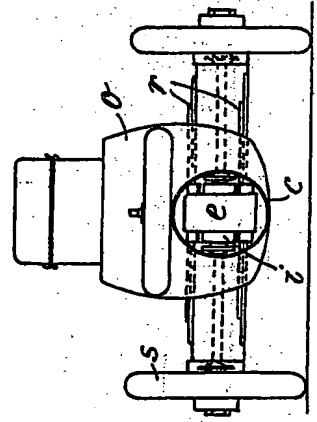


Abb. 4.

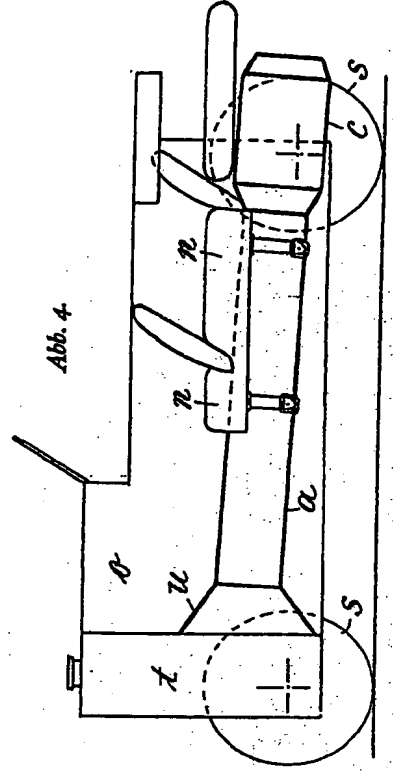


Abb. 1.

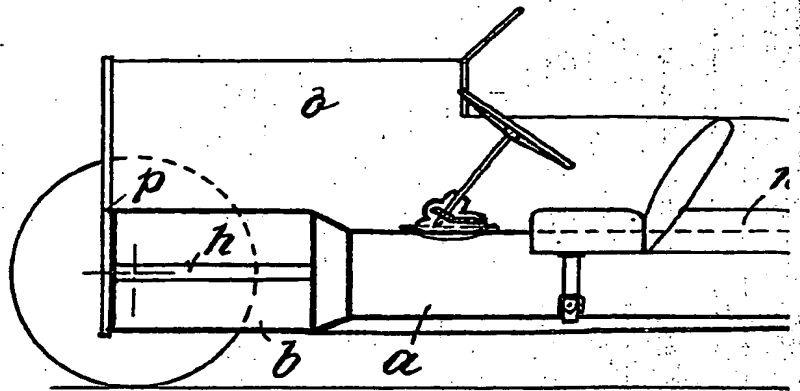


Abb. 2.

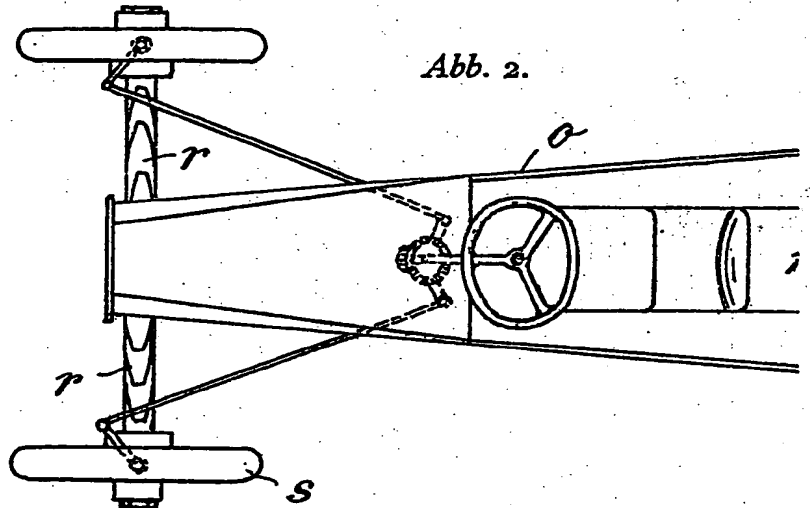
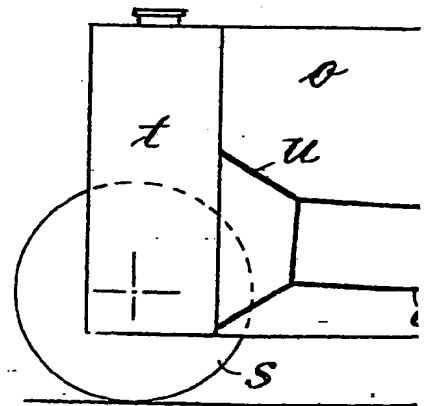
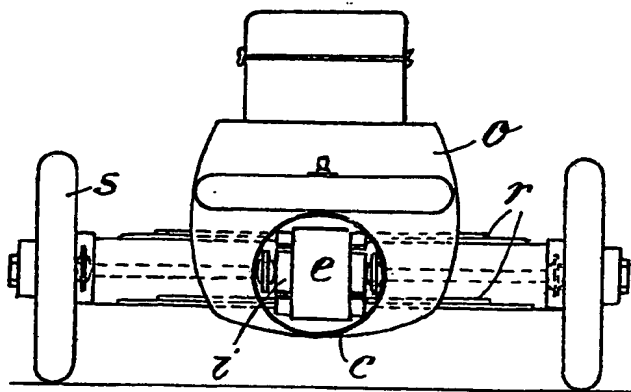


Abb. 3.



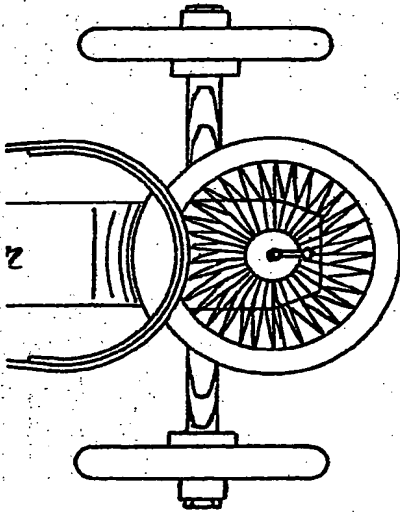
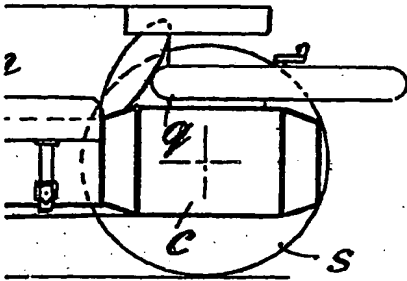


Abb. 4

